

Auf derselben Sitzung gab der Präsident im Anschluss an Konsultationen unter den Mitgliedern des Sicherheitsrats im Namen des Rates die folgende Erklärung ab<sup>11</sup>:

„Der Sicherheitsrat würdigt die Anstrengungen der Afrikanischen Union zur erfolgreichen Dislozierung der Mission der Afrikanischen Union in Sudan und ihren maßgeblichen Beitrag zur Schaffung eines sicheren Umfelds für Zivilpersonen und zur humanitären Lage in Darfur. Der Rat begrüßt, dass der Friedens- und Sicherheitsrat der Afrikanischen Union die Partnerschaft zwischen der Afrikanischen Union und den Vereinten Nationen zur Förderung des Friedens, der Sicherheit und der Stabilität in Afrika anerkennt.

Der Sicherheitsrat nimmt Kenntnis von dem Kommuniqué des Friedens- und Sicherheitsrats vom 12. Januar 2006, in dem der Friedens- und Sicherheitsrat seine grundsätzliche Unterstützung für den Übergang von der Mission der Afrikanischen Union in Sudan zu einem Einsatz der Vereinten Nationen bekundete und den Vorsitzenden der Kommission der Afrikanischen Union ersuchte, mit den Vereinten Nationen und anderen Interessenträgern in dieser Frage Konsultationen aufzunehmen.

Der Sicherheitsrat ersucht daher den Generalsekretär, gemeinsam mit der Afrikanischen Union sowie in enger und ständiger Abstimmung mit dem Rat und in Zusammenarbeit und enger Abstimmung mit den Parteien der Friedensgespräche von Abuja, einschließlich der Regierung der nationalen Einheit, unverzüglich mit der Eventualfallplanung zu verschiedenen Optionen für den möglichen Übergang von der Mission der Afrikanischen Union in Sudan zu einem Einsatz der Vereinten Nationen zu beginnen. Diese Planung sollte auf folgenden Grundlagen beruhen: einem einheitlichen integrierten Ansatz; der möglichst umfassenden Nutzung der vorhandenen Ressourcen der Mission der Afrikanischen Union in Sudan und der Mission der Vereinten Nationen in Sudan, vorbehaltlich der Zustimmung der truppenstellenden Länder; einer vom Rat zu bestätigenden Bewertung der wichtigsten in Südsudan und Darfur auszuführenden Aufgaben mit dem Ziel, so weit wie durchführbar bereits vorhandene Truppen und Mittel neu zuzuweisen; sowie der Bereitschaft, die derzeitige Struktur der Mission der Vereinten Nationen in Sudan, namentlich die Einsatzführung und die Logistik, möglichst bald zu überprüfen und anzupassen, um bestmöglichen Gebrauch von den verfügbaren Ressourcen zu machen, sobald die Afrikanische Union zu der Auffassung gelangt, dass ein Übergang machbar ist und Zustimmung findet. Der Rat wird während des gesamten Prozesses mitwirken.

Der Sicherheitsrat betont, wie wichtig es ist, die Mission der Afrikanischen Union in Sudan weiterhin nachdrücklich zu unterstützen, bis der schließliche Übergang vollzogen ist. Der Rat sieht einer raschen Entscheidung des Friedens- und Sicherheitsrats mit Interesse entgegen und wird im Hinblick auf die Prüfung der vom Generalsekretär vorgelegten Optionen mit dieser Frage befasst bleiben.

Der Sicherheitsrat betont, wie wichtig es ist, die Friedensgespräche von Abuja umgehend erfolgreich abzuschließen, und fordert alle Parteien auf, in redlicher Absicht zu verhandeln, um möglichst bald ein Friedensabkommen herbeizuführen. Der Rat erklärt erneut mit allem Nachdruck, dass alle Parteien in Darfur die Gewalt und die Greueltaten beenden müssen. Der Rat verlangt, dass alle Parteien des Konflikts in Darfur uneingeschränkt mit der Mission der Afrikanischen Union in Sudan zusammenarbeiten und allen von ihnen eingegangenen Verpflichtungen nachkommen.“

Auf seiner 5392. Sitzung am 21. März 2006 behandelte der Rat den Punkt

„Berichte des Generalsekretärs über Sudan

Monatlicher Bericht des Generalsekretärs über Darfur (S/2006/148)

Bericht des Generalsekretärs über Sudan (S/2006/160)“.

Auf derselben Sitzung beschloss der Rat, wie zuvor in Konsultationen vereinbart, Herrn Jan Pronk, den Sonderbeauftragten des Generalsekretärs für Sudan und Leiter der

---

<sup>11</sup> S/PRST/2006/5.